

# HeraDent News

Der Newsletter für die Zahnarztpraxis

Nr. 1 · Mai 2014

## Richtig vorbeugen – erfolgreich therapieren Volkskrankheit Parodontitis

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ralf Smeets über parodontale Erkrankungen und mögliche Therapiewege. *Seite 6*



### ■ FILM AB

Praktische Tipps finden Zahnärzte und Zahntechniker auf dem Heraeus Kulzer YouTube-Kanal.  
*Seite 4*

### ■ MIT BISS

Im Zahnmobil finden Menschen Hilfe, die sonst keine Zahnbehandlung bekommen.  
*Seite 10*

### ■ IN KONTAKT

Zahnarzt Dr. Wolfgang Boer gibt Tipps zum Sichern des Approximalkontakts.  
*Seite 13*

# In dieser Ausgabe



EDITORIAL ————— 3

AKTUELLES ————— 4

MELDUNGEN ————— 5

Heraeus Kulzer spendet Dentalmaterialen für Haiti

FOCUS ————— 6

BLICKPUNKT PRAXIS ————— 9

Buntes  
Mein Tag im Zahnmobil

PROTHETIK ————— 12

Passgenauigkeit von Totalprothesen

PRAXISKNIFF ————— 13

Mit feinen Öhrchen in Kontakt

DENTAL PHARMA ————— 14

Taschen wirksam minimieren mit Ligosan® Slow Release



DIREKTE RESTAURATION ————— 15

Dr. Wolfgang Boer gibt Tipps zur Frontzahnrestauration

KURSE ————— 16

Heraeus Kulzer Symposien: Jetzt gleich anmelden!



GERÄTE ————— 18

Neue LED-Lichtpolymerisationsgeräte

AKTIONSANGEBOTE ————— 19

IHR DRAHT ZU UNS ————— 20

## IMPRESSUM

HeraDent News 1/2014  
Herausgeber:  
Heraeus Kulzer GmbH  
Mitsui Chemicals Group  
Dental Materials  
Grüner Weg 11, D-63450 Hanau  
E-Mail: info.dent@kulzer-dental.com  
Tel.: 06181.354444

Redaktion: Floriane Mathea (verantwortlich), Jens Bewersdorff, Joachim Bredemann, Janet Flöring, Dr. Matthias Hartmann, Janice Hufnagel, Dr. Andrea Leyer, Bénédicte Pretscher, Jörg Scheffler, Stefan Schmid, Stefanie Strutz, Dr. Janine Schweppe, Andrea Weber; Extern: Tobias Bauer, Jean Bausch GmbH & Co. KG, Dr. Wolfgang-M. Boer,

Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V., Prof. Ralf Smeets, Ingeburg und Werner Mannherz

Geschäftsführer: Dr. Martin Haase  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Minoru Koshibe  
Handelsregister  
Sitz der Gesellschaft: Hanau  
Registergericht: Amtsgericht Hanau, HRB 91228  
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer  
DE 812 593 096

Konzept und Redaktion:  
JPIKOM GmbH Frankfurt/Düsseldorf  
Satz: ORT Studios Frankfurt GmbH

Fotonachweis: Heraeus Kulzer, Jean Bausch GmbH & Co. KG, Deutsche Gesellschaft für Endodontologie

und zahnärztliche Traumatologie e.V., Ingeburg und Werner Mannherz, Shutterstock

Druck: h. reuffurth GmbH, Mühlheim a. M.

Rechtshinweis: Heraeus Kulzer übernimmt keinerlei Haftung für Ansprüche im Zusammenhang mit diesem Newsletter. Alle Rechte vorbehalten. Inhalt und Struktur sowie die in diesem Newsletter verwendeten Texte, Bilder, Grafiken, Dateien usw. unterliegen dem Urheberrecht und anderen geistigen und gewerblichen Schutzrechten. Ihre Weitergabe, Veränderung, Nutzung oder Verwendung auf jegliche Art und Weise, insbesondere in anderen Medien ist nicht gestattet bzw. bedarf der vorherigen Zustimmung von Heraeus Kulzer.

© Heraeus Kulzer GmbH

## Liebe Leserinnen und Leser,

Parodontitis ist heute „in aller Munde“: 73,2% der 35–44 Jährigen leiden laut der Deutschen Mundgesundheitsstudie des IDZ unter einer mindestens mittelschweren Erkrankung. Mit der richtigen Parodontalbehandlung lässt sich vorzeitiger Zahnverlust häufig vermeiden. Als Produktmanager für Ligosan® Slow Release freut es mich, dass in dieser HeraDent News ein Fokus auf dieses Thema gelegt wird. Wir haben z.B. mit Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ralf Smeets über die Prophylaxe und mögliche Therapiewege gesprochen. Gerade die Behandlung mit Lokalanthibiotika nimmt im Rahmen der unterstützenden Parodontitistherapie einen immer größeren Stellenwert ein. Eine umfassende Meta-Analyse der Herrera-Arbeitsgruppe konnte jetzt den Zusatznutzen von lokal appliziertem Doxycyclin wissenschaftlich belegen (ab Seite 6).

Dass ehrenamtliches Engagement nicht nur Gutes tut, sondern auch glücklich macht, zeigt das Beispiel von Ingeburg und Werner Mannherz: Das Ehepaar hat das Zahnmobil ins Leben gerufen, in dem Zahnärzte und Helferinnen ehrenamtlich Menschen behandeln, die sonst keine Hilfe finden (ab Seite 10). Da sagen wir von Heraeus Kulzer: Hut ab! Und auch wir haben uns für den guten Zweck engagiert und Dentalmaterialien gespendet: ZA Tobias Bauer hat gerade eine große Ladung unseres Füllungsmaterials Venus® an Zahnkliniken in Haiti übergeben (Seite 5).

Heraeus Kulzer hat sich nicht nur zum Ziel gesetzt, Anwender mit zuverlässigen Materialien zu unterstützen, sondern auch den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern. Deshalb laden wir Sie herzlich zu unseren Symposien ein. Renommierete Experten beleuchten neueste Forschungsergebnisse und Therapieansätze rund um Zahnerhalt, Parodontologie und Implantologie. Neugierig geworden? Mehr dazu auf Seite 16.

Vielleicht sehen wir uns ja bald auf einem der Symposien – und bis dahin wünschen wir Ihnen eine schöne Frühlingszeit!

*Matthias Hartmann*



**Dr. Matthias Hartmann**  
Globaler Produktmanager  
Disease Management & Pain Control  
bei Heraeus Kulzer

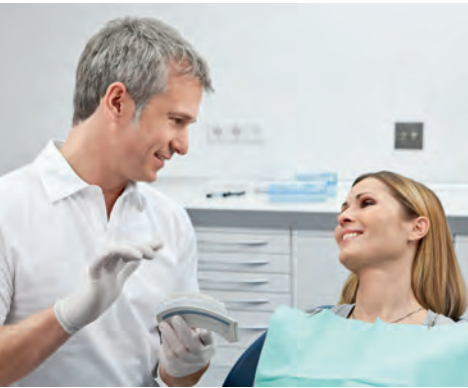
### SCHREIBEN SIE UNS!

Haben Sie Feedback zu dieser Ausgabe der HeraDent News? Kennen Sie einen Kollegen, der ein besonderes Hobby hat? Und welche Tricks haben Sie für die Behandlung von Parodontitis? Wir freuen uns über Ihre Anregungen genauso wie über Ihre Kritik via Email an

✉ [heradentnews@kulzer-dental.com](mailto:heradentnews@kulzer-dental.com)



**Fledermaus:** Wie Batman bei der Frontzahnrestauration einen guten Approximalkontakt sichern kann? Mehr dazu auf Seite 13.



## Zahl der GVK-Zahnärzte stabil

Anfang des Jahres veröffentlichte die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) ihr „Jahrbuch 2013“. Es hält wissenswerte Daten und Fakten aus den Bereichen Gesetzliche Krankenversicherung, zahnärztliche Versorgung, Zahnarztzahlen und Praxisentwicklung in Deutschland bereit. Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick: Die Anzahl der Zahnfüllungen, die über gesetzliche Krankenversicherungen abgerechnet wurden, ist im Jahr 2012 von 53,6 Mio. auf 52,5 Mio. gesunken. Gleichzeitig wurden mit 13 Mio. 0,2 Mio. Zähne weniger gezogen. Stabil geblieben ist die Zahl der 60.000 behandelnden Zahnärzte innerhalb des GKV-Systems. Interessierte können das Jahrbuch unter [www.kzbv.de](http://www.kzbv.de) bestellen.

(Quelle: KZBV)



### WUSSTEN SIE, DASS

alle jährlich verkauften SOPIRA® Carpule Dentalkanülen aneinandergelagt eine Strecke von

# 1.900 Kilometern

messen? Das entspricht der Entfernung zwischen Berlin und Barcelona. Für eine Nadel von wenigen Zentimetern Länge ist das eine beachtliche Reise. Für eine Gesamtmenge von mehreren Millionen Nadeln von Heraeus Kulzer wirkt es dagegen wie ein Katzensprung.

## Film ab: Heraeus Kulzer YouTube-Kanal

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, heißt es. Ein Video setzt Bilder in Bewegung um und vermittelt Informationen kompakt und leicht zugänglich. Deshalb stellt Heraeus Kulzer auf einem eigenen YouTube-Kanal Zahnärzten und Zahntechnikern jetzt Wissenswertes rund um Produkte, Dienstleistungen und Forschungsergebnisse zur Verfügung. In den online verfügbaren Videos sind die Informationen verdichtet und leicht verständlich aufbereitet. Neben praktischen Tipps und Tricks zu den Produkten und ihrer Anwendung liefern sie Hintergrundinformationen zu den Herstellungsverfahren. Interessierte finden auf dem Kanal zum Beispiel Videos zur digitalen Abformung mit dem Intraoralscanner cara TRIOS – anschaulich erklärt an einem echten Patientenfall von der Präparation bis zur Fertigstellung des Zahnersatzes. Wer sich für den Heraeus Kulzer YouTube-Kanal registriert, erfährt regelmäßig Neuigkeiten rund um die Produkte, Innovationen und aktuelle Studien. Der Kanal ist über den untenstehenden QR-Code oder [www.youtube.com/HeraeusDental](http://www.youtube.com/HeraeusDental) zu erreichen.



Heraeus Kulzer spendet Dentalmaterialien für Haiti

# Hilfe, die ankommt

Heraeus Kulzer hat der neuen Zahnklinik in Leogane und der Universitätsklinik in Port au Prince in Haiti, dem ärmsten Land der westlichen Hemisphäre, ca. 100 Packungen Venus® Masters Kit gespendet. Tobias Bauer, Zahnarzt aus Singen und seit Jahren mit dem Dental Aid Network DIANO in der Region aktiv, übergab die Füllungsmaterialien persönlich in Port au Prince.

Vier Jahre ist es bereits her, dass Haiti von dem desaströsen Erdbeben heimgesucht wurde – gleichwohl sind die Folgen für die Einheimischen bis heute spürbar. Als Gesundheitsunternehmen hat Heraeus Kulzer einen kleinen Beitrag zur Linderung der Not geleistet und rund 100 Venus Masters Kits für die dentale Versorgung der Menschen vor Ort gespendet.

Im Januar brachte Tobias Bauer die Materialien nach Haiti. Seit dem schweren Erdbeben reist der Zahnarzt aus Singen regelmäßig auf die Karibikinsel, um zu helfen. Neben seinem Know-how hatte er dieses Mal auch wichtige Dentalmaterialien im Gepäck. In der neuen Zahnklinik in Leogane, die derzeit von Grund auf ausgestattet wird, können die Zahnärzte die nun eingetroffenen Materialien sehr gut gebrauchen. Ein großer Teil ging zudem an die Universitätszahnklinik in Port au Prince, wo die Füllungsmaterialien der studentischen Ausbildung zugutekommen.

„Auch so lange nach der Katastrophe ist das Land auf Hilfe angewiesen – jede Unterstützung zählt“, so Bauer. „Die Bereitstellung von Füllungsmaterialien stellt aktive Hilfe zur Selbsthilfe dar. Dafür möchte ich mich auch im Namen der Haitianer bedanken.“



Tobias Bauer, Zahnarzt aus Singen, übergibt die Spende von Heraeus Kulzer an Dr. Sammy Prophete, den Dekan der haitianischen Universitätszahnklinik.

## Sie möchten auch helfen?

Unterstützen Sie den Aufbau der Dentalversorgung in Haiti, indem Sie Ihre nicht mehr benötigten medizinischen Instrumente wie z. B. Zangen weitergeben. Sie werden ebenso dringend gebraucht wie Anästhetika, chirurgische Instrumente, Materialien und vieles mehr. Auch Helfer vor Ort sind nach wie vor willkommen. Interessierte melden sich bei DIANO, E-Mail:

✉ [dental.aid.project@gmail.com](mailto:dental.aid.project@gmail.com)



## Parodontitis: Richtig vorbeugen – richtig therapieren

# „Die Prophylaxe ist das A und O“

In Deutschland leiden über zwölf Millionen Menschen an Parodontitis. Nicht nur deshalb kommen der Prophylaxe und der Behandlung eine wichtige Bedeutung zu. Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ralf Smeets, Geschäftsführender Oberarzt und Leiter der Forschung am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, über parodontale Erkrankungen und mögliche Therapiewege.

*Warum ist Parodontitis heute „in aller Munde“?*

**Prof. Ralf Smeets:** Parodontitis ist eine multifaktorielle Erkrankung, deren Entstehung und Verlauf von vielen Risikofaktoren bestimmt wird. Ursächlich können zum Beispiel mangelnde Mundhygiene, Rauchen, Stress, ungesunde Ernährung, aber auch unregelmäßige Zahnarztbesuche sein. Wenn man ehrlich ist: Welcher Patient geht wirklich gern zum Zahnarzt?! Parodontitis ist der häufigste Grund für einen Zahnverlust im Alter ab 40 Jahren. Wichtig ist, die Erkrankung frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu therapieren. Leider bleiben Parodontalerkrankungen häufig unerkannt und dadurch unbehandelt, da viele Zahnärzte nicht ausreichend darauf spezialisiert sind und beispielsweise das Zahnfleischbluten bagatellisieren.

*Ist das Thema Parodontologie ein Zukunftsthema?*

Absolut. Die Erkrankungen nehmen immer mehr zu. Zahnärzte, die sich auf Parodontologie spezialisieren, können eine „echte Nische“ belegen. Mit speziellen PA-Kursen, Curricula und Masterstudiengängen können sie sich in diesem zukunfts-trächtigen Segment fortbilden.

### **i** Weiterbilden neben dem Beruf

Die wachsende Zahl an Parodontalerkrankungen fordert immer mehr Spezialisten in diesem Bereich. Der „MasterOnline Parodontologie & Periimplantäre Therapie“ der Universität Freiburg trägt dieser Entwicklung Rechnung. Hier können sich Berufstätige neben ihrer Tätigkeit als Behandler weiterbilden und das Profil der Praxis schärfen. Der Masterstudiengang vermittelt praktische Kompetenzen in Schulungen vor Ort, theoretisches Wissen erlernen die Studenten von zu Hause aus. Das Studium schließt nach sechs Semestern mit dem „Master of Science Parodontologie & Periimplantäre Therapie“ ab.

Informationen finden Interessierte unter [www.msc-paro.de](http://www.msc-paro.de) oder unter folgendem QR-Code:



*Wie entsteht Parodontitis erst gar nicht?*

Die Prophylaxe ist ein entscheidender Faktor. Mit regelmäßigen Zahnarztbesuchen und ein bis zwei professionellen Zahnreinigungen pro Jahr ist schon viel getan. Der Behandler muss den Patienten in einem Konzept genau anleiten: Wie er putzen muss, wie er Zungenbeläge entfernt und wie Mundspülungen und Fluoridgelee einzusetzen sind. Je besser der Behandler den Patienten im Vorfeld führt, desto weniger PA-Situationen muss er behandeln. Die Zahnärzte und Prophylaxekräfte haben die Möglichkeit, durch ein optimales PA-Konzept, die Entstehung und/oder die Progredienz der Erkrankung einzudämmen.

*„Lokalantibiotika, wie Ligosan® Slow Release, sind ein wirksames unterstützendes Mittel im Rahmen eines Konzepts.“*

*Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Ralf Smeets, Geschäftsführender Oberarzt und Leiter der Forschung am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf*



*Haben Parodontalerkrankungen Einfluss auf die Allgemeingesundheit?*

Definitiv! Parodontalerkrankungen korrelieren häufig mit anderen Erkrankungen, unter anderem Diabetes mellitus, Adipositas, Nierenerkrankungen. Das wissen wir heute aus zahlreichen Studien. Allerdings müssen wir vorsichtig sein, was Ursache und Wirkung angeht. Im Endeffekt hängen Parodontalerkrankungen oft mit Faktoren zusammen, die die Durchblutung beeinträchtigen. Nicht zu unterschätzen ist auch Stress als Ursache: Stresshormone schädigen nicht nur das Herz, sondern wirken sich auch auf das parodontale Gewebe aus. Deswegen haben gestresste Manager häufig trotz guter Mundhygiene Parodontitis. Genauso verhält es sich bei Schwangeren, die aufgrund der veränderten hormonellen Situation häufig parodontal „erkranken“.

Meiner Meinung nach ist ein Zahnarzt nicht nur ein Zahn-Arzt, sondern ein Arzt für den oralen Bereich. Und daran hängt eben ein Körper, den es auch zu beachten gilt.

*Werden aus Ihrer Sicht Zähne zu schnell aufgegeben?*

Ja, ich glaube, wir müssen mehr um Zähne kämpfen. Mit einer Wurzelkanal- oder Paro-Behandlung sowie einer Wurzelspitzenresektion können viele Zähne gerettet werden. Für mich ist der Zahn immer noch das beste Implantat!

*Welche Rolle spielen Lokalanthibiotika in der Behandlung?*

Eine sehr große. Mit fast 108 Keimen pro Tasche ist die Keimbelastung bei parodontal erkrankten Patienten sehr hoch. Wir brauchen lokale Antibiotika, denn mit einer systemischen Antibiose bekommt der Behandler den Wirkspiegel lokal nie dort, wo er ihn benötigt. Studien wie die von Prof. Eickholz und die von Prof. Ratka-Krüger belegen das. Lokalanthibiotika wie Ligosan Slow Release können nicht alleine angewandt werden, sind aber ein wirksames, unterstützendes Mittel innerhalb eines PA-Konzepts. Ich empfehle, mit einem lokalen Antibiotikum zu unterstützen, wenn Patienten erste Anzeichen von parodontalem Gewebeabbau zeigen. Wichtig ist aber immer: Der Biofilm muss erst mechanisch entfernt werden, sonst wirkt auch kein Lokalanthibiotikum.

*Wie wichtig ist die Mitarbeit des Patienten?*

Sie ist fast noch wichtiger als die Behandlung selbst! Der Behandler und die Prophylaxe-kraft müssen den Patienten in ein Konzept einführen, das vor und nach der Therapie greift. Der Patient muss regelmäßig zum Recall kommen und wissen, wie er seine Zähne pflegen muss. Die Einbindung der Prophylaxe-kraft in das Konzept ist ein maßgeblicher Faktor für den Therapieerfolg.

*Besteht ein Zusammenhang zwischen Periimplantitis und Parodontitis?*

Beide Erkrankungen haben ähnliche Klinik- und Risikofaktoren – sind aber auf keinen Fall das Gleiche! Das fängt schon bei den Unterschieden vom Zahn zum Implantat an: Ein gesunder Zahn hat viel mehr Hemidesmosomen als ein Implantat, auch die Perfusion ist höher – die Anatomie und die Mikrobiologie sind anders. Allein deshalb kann man beides nicht miteinander vergleichen, wobei die genauen Patomechanismen der Parodontitis noch unbekannt sind.

*Wie gelingt die erfolgreiche Behandlung der Erkrankungen?*

Die Prophylaxe ist das A und O! Ohne eine gute Prophylaxe kann kein Implantat gesetzt werden. Sie würden auch kein rostiges Auto lackieren, oder? Ich würde niemals in eine PA-Situation implantieren, denn die Restbe-zah-nung stellt das Hauptrisiko für eine Infektion des Implantats dar. Auch postoperativ ist die Prophylaxe unabdingbar. Das periimplantäre Weichgewebsmanagement ist ein weiterer Schlüssel zum Erfolg in der Implantologie: Eine gute Weichgewebssituation ist das Wichtigste.

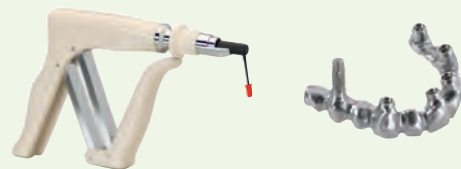
**Wann sind Antibiotika indiziert?**

Hauptindikationen für die Gabe von Antibiotika sind vor allem

- aggressive Parodontitis
- schwere Formen einer Parodontitis, die nicht auf eine konventionelle Behandlung ansprechen
- nekrotisierende Formen (NUG)
- Misserfolg nach konventioneller Therapie bei unzureichender Abwehr des Patienten (Allgemeinerkrankungen wie Diabetes, HIV etc. oder Risikofaktoren wie Rauchen)

**Lokalanthibiotika: Signifikante klinische Wirksamkeit**

Dass topisch applizierte Doxycyclin-Präparate wie das 14 %ige Doxycyclingel Ligosan Slow Release antibakteriell gegen relevante parodontalpathogene Keime wirken, ist bekannt. In einer kürzlich erschienen systematischen Übersichtsarbeit von Matesanz-Pérez et al. wurde der zusätzliche Nutzen von Lokalanthibiotika als Ergänzung zum Scaling und Rootplaning (SRP) im Rahmen der Behandlung der chronischen Parodontitis erneut bestätigt. Untersucht wurde der Effekt der ergänzenden subgingivalen Applikation lokaler Antimikrobiotika im Vergleich zu SRP allein bei Patienten mit chronischer Parodontitis. Die Zusammenfassung und Auswertung der Ergebnisse von 52 Studien zeigte: Der Gesamteffekt aller subgingival angewendeten lokalen Antimikrobiotika bezogen auf die Reduktion der Sondierungstiefe lag bei -0,407 mm (gewichtete mittlere Differenz). Im Einzelnen betrachtet zeigte sich für topisch angewendetes Doxycyclin eine zusätzliche Taschentiefenreduktion von -0,573 mm (gewichtete mittlere Differenz) gegenüber rein mechanischer Therapie allein.



Die Autoren kamen insgesamt zu der Schlussfolgerung, dass lokale Antibiotika ergänzend zu SRP eine signifikante klinische Wirksamkeit zeigen, insbesondere bei tiefen oder rezidivierenden Taschen.

**i** Mehr zur Anwendung und Wirksamkeit des Lokalanthibiotikums Ligosan Slow Release lesen Sie auf **Seite 14**. Wie die verschraubte Suprakonstruktion cara I-Bridge Periimplantitis vorbeugen kann, lesen Sie in den **HeraDent News 2/2013** oder unter **www.cara-I-Bridge.de**.

*Quellenangabe:* Matesanz-Pérez P, García-Gargallo M, Figuero E, Bascones-Martínez A, Sanz M, Herrera D.J.: A systematic review on the effects of local antimicrobials as adjuncts to subgingival debridement, compared with subgingival debridement alone, in the treatment of chronic periodontitis. Clin Periodontol. 2013 Mar;40(3):227-41



# Initiative „Erhalte Deinen Zahn“ – was ist das?

Mit der Initiative „Erhalte Deinen Zahn“ hat sich die Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie zum Ziel gesetzt, Patienten auf wissenschaftlicher Basis gezielt über die Möglichkeiten des Zahnerhalts zu informieren.

Zahnärzte müssen Patienten immer genauer aufklären und informieren. Das fordert zum einen das Patientenrechtegesetz, das letztes Jahr in Kraft getreten ist. Zum anderen wünschen die Patienten selbst mehr Aufklärung. Die Initiative „Erhalte Deinen Zahn“ zeigt Patienten Wege auf, wie ihre Zähne auch in komplizierten Situationen langfristig erhalten werden können. Die einzelnen Behandlungsoptionen werden verständlich erklärt und Schritt für Schritt bildlich dargestellt. Außerdem räumt die Initiative mit Mythen wie „Ein wurzelkanalbehandelter Zahn ist tot!“ auf. Zahnärzte können ihren Patienten Informationen zur Wurzelkanalbehandlung und zur zahnärztlichen Traumatologie online und in Broschüren leicht zugänglich machen. Weitere Infos unter [www.erhalteineinzahn.de](http://www.erhalteineinzahn.de).



## Erhalte Deinen Zahn

Gut aufgeklärt: Die Initiative bietet wichtige Informationen rund um den Zahnerhalt.

## 3 Dinge, die ...

### ... die Helferin bei Parodontitis beachten sollte

Die richtige Mundhygiene ist der entscheidende Erfolgsfaktor nach der Parodontitis-Therapie. Kleine Tricks unterstützen bei der anschließenden Behandlung:

**1. Gezielt motivieren:** Die Nachsorge entscheidet über den Krankheitsverlauf. Nach der Behandlung sollte der Patient in die unterstützende Parodontitis-Therapie integriert werden, die in individuell festgelegten Intervallen erfolgt.

**2. Richtig kommunizieren:** Das Recall ist die „Inspektion der Mundgesundheit“: Die Zähne werden nicht nur gereinigt und poliert. Bei regelmäßigen Kontrollen kann der Behandler neuauftretene Schäden frühzeitig erkennen und reagieren.

**3. Gründlich polieren:** Nach der instrumentellen Reinigung ist die Zahnoberfläche leicht aufgeraut. Das erleichtert die Plaqueanlagerung. Die anschließende Politur glättet die Zahnoberfläche und erschwert die Neubildung von Belägen und Verfärbungen.

## What's app Doc?

Mit der interaktiven App „DentalNavigator“ können Zahnärzte ihre Patienten über die Behandlungsmethoden informieren.

„Ah, so ist das Implantat positioniert!“ oder „So sehen meine Kieferbewegungen aus?“, hören Zahnärzte oft von ihren Patienten. Damit noch mehr Patienten ein Aha-Erlebnis haben, hilft der „DentalNavigator“. Die App ist modular aufgebaut und veranschaulicht Themen wie Okklusionsprüfung und Implantologie. Die App unterstützt auch bei der Aufklärung rund um Kronen und Brücken, Endodontie, Füllungen und Inlays/Overlays. Auch interaktiv steuerbare Kieferbewegungen enthält der DentalNavigator. Animierte 3D-Videos veranschaulichen die Anwendungen im Bewegtbild.

**i** Die **DentalNavigator App** ist kostenlos erhältlich für **iPhone** und **iPad**. **Hier geht's direkt zur App:**



Mein Tag im ... Zahnmobil

# Hilfe mit Herz und Hand

Wenn andere ihre Freizeit genießen, krepeln Zahnärztin Ingeburg Mannherz und ihr Mann Werner die Ärmel hoch und kümmern sich im Zahnmobil um die Mundgesundheit von Menschen, die sonst keine Hilfe bekommen.

*Wie kam es zu Ihrem Engagement im Zahnmobil?*

**Werner Mannherz:** Nun im Ruhestand, hatten wir zusammen mit dem Diakonischen Werk Hannover die Idee, ein ehrenamtliches Engagement ins Leben zu rufen: Das Zahnmobil – für Menschen, die sonst nicht in die Zahnarztpraxis kommen, zum Beispiel Obdachlose, Menschen ohne Papiere oder Kinder in Armut. Meiner Frau und anderen Zahnärzten liegt die Mundgesundheit dieser Menschen am Herzen. Sie behandeln die Patienten und ich organisiere die Abläufe. Das Zahnmobil zu initiieren war nicht leicht, aber jeder Patient, dem wir helfen können, ist die Mühe wert. Inzwischen ist unser Zahnmobil seit fast zwei Jahren unterwegs.

*Was ist Ihr persönliches Ziel mit dem Zahnmobil?*

**Werner Mannherz:** Wir möchten da in Deutschland helfen, wo es nötig ist. Momentan sind wir in Hannover und der Region im Einsatz. Wir wünschen uns, dass sich solche Einrichtungen in anderen Großstädten Deutschlands etablieren, damit auch dort den Menschen geholfen wird.

*Wie helfen Sie Ihren Patienten?*

**Ingeburg Mannherz:** Der Behandlungsumfang im Zahnmobil umfasst alles von akuter Schmerzbehandlung über das Legen

## DAS ZAHNMobil IN ZAHLEN:


Das Zahnmobil fährt **7** Standorte in Hannover und der Region an.

Seit 2012 ist es rund **6.000 km** gefahren.


**17** Fahrer bringen das Mobil von A nach B.

**20** Zahnärzte engagieren sich ehrenamtlich im Zahnmobil und haben inzwischen über **718** Patienten aus über **14** Nationen geholfen.



 8:00 Uhr: Einsatzvorbereitung: Was liegt heute an?



 8:45 Uhr: Am ersten Einsatzort werden wir schon erwartet.



 11:00 Uhr: Routiniert behandeln Zahnärztin und HelferIn die Patienten.

von Füllungen, Extraktionen und Öffnung von Abszessen bis zu einfachen prothetischen Versorgungen. Darüber hinaus überweisen wir Patienten bei Bedarf an Praxen, beraten präventiv und klären über die Verbesserung der gesundheitlichen Lebensumstände auf. Aber das Wichtigste: Wir schaffen Vertrauen, sind offen und zeigen Respekt. So nehmen wir den Patienten die Angst vor der Behandlung. Entscheidend ist, den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen.

#### *Welchen Hürden begegnen Sie im Arbeitsalltag?*

**Werner Mannherz:** Wir sind uns der hohen Verantwortung in Sachen Hygiene und der Anforderungen des Robert-Koch-Instituts bewusst. Zu Beginn haben wir einen neuen Status der KZV als „Rollende Institutsambulanz“ erhalten. Sowohl die Behandler als auch die Patienten erhalten den größtmöglichen Schutz. Deshalb reinigen wir – wie auch in jeder Praxis – den Fahrzeug-Behandlungsbereich nach jedem Patienten. Wir verwenden viele Einmalartikel, Sterilisierbares wird sterilisiert. Eine andere Herausforderung ist die Verständigung: Bei Patienten aus 14 Nationen ist das nicht immer leicht.

#### *Was motiviert Sie, in schwierigen Situationen weiter zu machen?*


**Ingeburg Mannherz:** Es ist ein tolles Gefühl, den Menschen zu helfen. Uns fasziniert, dass sich Patienten und Behandler absolut akzeptieren und keine Berührungsängste haben. Wir spüren, dass uns die Menschen wirklich dankbar sind. Dieses Gefühl gibt es in der Praxis heute nur noch selten. Unsere größten Erfolgsmomente sind, wenn Menschen, die sich wegen ihrer Zahnlücken schämten und deshalb ügern den Mund aufmachten, wieder lächeln können. Die Patienten spüren, dass wir sie respektieren, Mitgefühl zeigen und dass alle Zahnärzte und Helferinnen sie so annehmen, wie sie sind. Dabei erleben wir auch immer wieder überraschende Momente: Vor einiger Zeit kam ein Mann mittleren Alters zu uns ins Zahnmobil. Er lebt auf der Straße und machte äußerlich einen ungepflegten Eindruck. Als der Patient den Mund öffnete, staunte der behandelnde Zahnarzt nicht schlecht: Zum Vorschein kam ein super gepflegtes Gebiss ohne Karies – wir sollten nur einmal nachsehen.




Ingeburg und Werner Mannherz haben für das Ehrenamts-Projekt Zahnmobil den Leinestern 2013 der Stadt Hannover erhalten.

## WIE KANN ICH DAS ZAHNMOBIL UNTERSTÜTZEN?

Das Zahnmobil lebt von der ehrenamtlichen Mitarbeit und der finanziellen Hilfe engagierter Menschen und Institutionen. Wenn Sie das Zahnmobil unterstützen möchten, können Sie spenden oder eine Patenschaft für das Mobil übernehmen. Wie Sie sich engagieren können, lesen Sie unter:

 [www.zahnmobil-hannover.de](http://www.zahnmobil-hannover.de)


Wenn Sie Fragen zum Zahnmobil oder zur ehrenamtlichen Tätigkeit haben, wenden Sie sich direkt an:

 [info@zahnmobil-hannover.de](mailto:info@zahnmobil-hannover.de)




 Hier gibt's einen Einblick ins Zahnmobil: **Film ab!**




 14:30 Uhr: Mit PC und Telefon ausgestattet, funktioniert der Praxisbetrieb auch unterwegs.



 16:30 Uhr: Die Zahnärzte erklären den Kleinen, wie wichtig Zähneputzen ist.



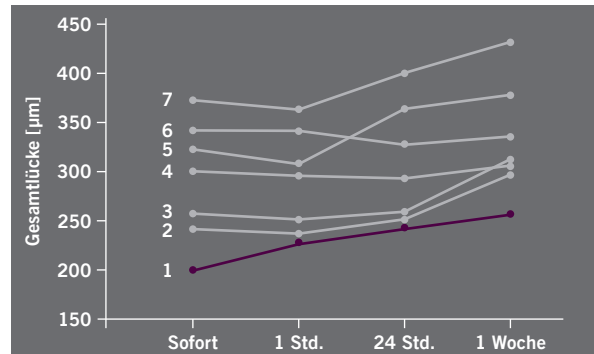
 19:00 Uhr: Feierabend: Das Zahnmobil fährt zurück in den Bauweg.

## Schrumpfung von Prothesenkunststoffen

# Im Test

**Zahntechniker kennen die Problematik: Die Schrumpfung von Prothesenkunststoffen führt zu dorsalen und lateralen Randspalten, was wiederum die funktionelle Passgenauigkeit und die Patientenzufriedenheit beeinträchtigt.**

Eine Studie der Abteilung für Prothetik, Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hat die Faktoren der Polymerisation und Auswirkungen auf die Genauigkeit von PMMA-Prothesen-basismaterialien untersucht. Die Experten testeten sieben verschiedene PMMA-Prothesenkunststoffe mit verschiedenen Herstellungsverfahren: Pneumatische Injektion, Manuelle Injektion, konventionelle Küvettentechnik und Spritzguss. Gemessen wurde unmittelbar nach dem Abnehmen der Gipsmodelle, nach einer Stunde, nach einem Tag und nach einer Woche. Zwischen kalt- und heißpolymerisierenden Prothesenkunststoffen stellten die Experten deutliche Unterschiede fest:



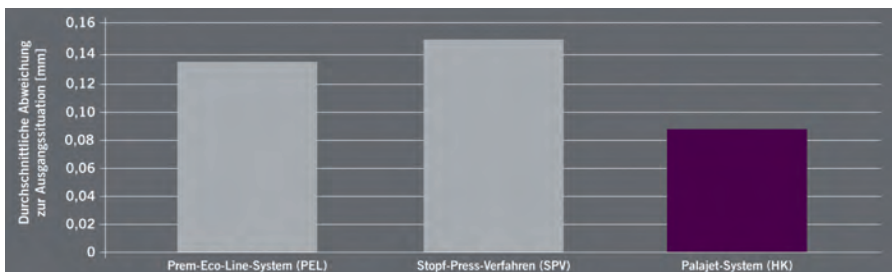
PalaXpress weist in Kombination mit dem Palajet die geringste Schrumpfung auf.

Kaltpolymerisate wiesen den geringsten dorsalen Randspalt auf, bei Heißpolymerisaten wurden die höchsten Werte gemessen. Die höchste Genauigkeit und somit die besten Ergebnisse zeigte PalaXpress von Heraeus Kulzer. In Kombination mit dem Palajet Injektionsgerät sparen Zahntechniker Zeit, da weniger okklusales Beschleifen erforderlich ist.

## Herstellungsverfahren von Totalprothesen

# Passgenau in allen Richtungen!

Bei Totalprothesen ist, neben der optimalen basalen Passung, die Okklusion besonders wichtig. Allerdings kann es bei der Herstellung von Totalprothesen je nach Herstellungsverfahren zu Positionsveränderungen der Kunststoffzähne kommen. Eine experimentelle Vergleichsstudie der Friedrich-Schiller-Universität Jena untersuchte drei häufige Herstellungsverfahren: Injektion, Gießtechnik und Stopf-Press-Verfahren. Die Studienergebnisse zeigen: Die Überführung der Wachstform in die Kunststoffprothese erfolgte beim Injektionsverfahren mit dem druckluftbetriebenen Injektionsgerät Palajet am Genauesten. Hier ergab die Vergleichsstudie eine signifikant höhere Genauigkeit der Okklusionsverhältnisse als bei den anderen getesteten Herstellungsverfahren. Ziel war die Wachstmodellation möglichst exakt in Kunststoff umzusetzen. Nach dem Ausbetten ermittelten die Studienautoren die Ausgangssituation der Wachstprothese durch einen Laserscan. Die räumlichen Abweichungen der Prothesenzähne zur Ausgangssituation wurden mittels 3D-Messwerten ausgewertet und die Abweichungen verglichen.



### Präzise Umsetzung:

Das Injektionsverfahren mit dem Palajet erzielte eine signifikant höhere Genauigkeit in der Umsetzung der Okklusionsverhältnisse als das Gießverfahren.

+++ NEWS +++ Studie „Zukunft des Konsums“: Zukunftsinstitut weist Megatrend Individualisierung nach +++ NEWS +++ Wie Pala Prothesenzähne und -kunststoffe hochindividuelle Versorgungslösungen schaffen: jetzt im Video via QR-Code +++ NEWS +++ Individualisierung von Voll- und Teilprothesen +++ NEWS +++ YouTube-Kanal von Heraeus Kulzer: [www.youtube.com/user/HeraeusDental](http://www.youtube.com/user/HeraeusDental) +++ NEWS +++



## PRAXISKNIFF

von ZA Wolfgang Boer



# Mit feinen Öhrchen in Kontakt



Wie sichere ich einen guten Approximalkontakt? Bei großen Frontzahnrestaurationen gar nicht so einfach. Wolfgang Boer legt dazu feine „Öhrchen“ an.

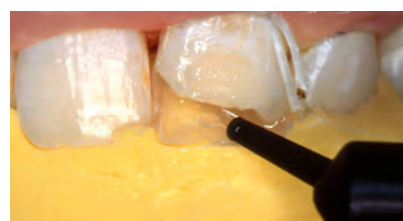
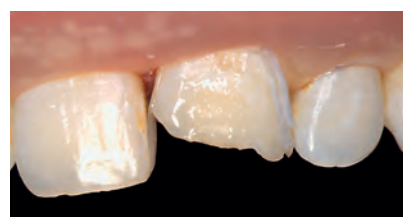
Bei großen Zahnaufbauten in der Front hatte ich oft Probleme damit, einen anständigen Approximalkontakt zu bekommen. Wenn ich nach dem Aufbau die Überschüsse entfernt habe, hatte ich wieder keinen Kontakt. Mein Trick: Eine dünne Schicht aus transparentem Flow, das „Batman-Öhrchen“, wie ich es nenne, bildet die Grundlage für einen guten

Approximalkontakt. Ich kleide die Kavität mit dem Flow wie eine Badewanne aus. Durch das fließfähige Material kann ich ohne Stress auf den Wandverbund arbeiten. Das beugt Wandabriss vor.

✉ [kontakt@zahnarzt-boer.de](mailto:kontakt@zahnarzt-boer.de)

## 5 KNIFE ZUR FRONTZAHNRESTAURATION:

- 1 Entlang der Matrize gehe ich mit der Sonde mit dem transparenten Flow-Tropfen hoch. Das fließfähige Komposit erreicht selbst schwierige Stellen wie den schmalen Winkel zwischen Matrize und Randabschrägung im Approximalkasten.
- 2 Ich härte die dünne Flow-Schicht aus. Der Vorteil: Durch die Matrize habe ich keine Sauerstoff-Inhibitionsschicht. An die Oberfläche muss ich nicht mehr ran. Das ist mein „Batman-Öhrchen“.
- 3 Jetzt lege ich den Silikonschlüssel an und kleide diesen mit demselben transparenten Flow aus – hauchdünn, damit maximaler Platz für den Dentinkern bleibt. Diese palatinale „Muschel“ sichert eine gute Adaptation der Dentinmasse. Direkt auf Silikon lässt sich manches Material schwer stopfen. Auf dem transparenten Komposit haftet die Dentinmasse sofort.
- 4 In der Schneidekante lege ich mit weißem Flow dünn den Halo-Effekt an. Dieser Lichthof entsteht im natürlichen Zahn durch die Lichtbrechung an Kristallen. Hier verleiht er der Restauration ein naturgetreues Lichtspiel.
- 5 Die Schmelzschicht bildet die Mikro- und Makrostrukturen der Nachbarzähne nach. Das erfordert genaues Hinsehen. Die altersgerechte Form und Oberfläche sind entscheidend für die natürliche Wirkung der Restauration.



Lokalantibiotikum Ligosan® Slow Release

# Taschen wirksam minimieren

Mit Ligosan® Slow Release geht Heraeus Kulzer neue Wege in der adjuvanten Therapie chronischer und aggressiver Parodontitis: Das Lokalantibiotikum verbindet den klinisch bewährten Wirkstoff Doxycyclin mit einer patentierten, gelartigen Darreichungsform. Das Gel sorgt für optimierte Wirkung, einfache Anwendung und hohe Verträglichkeit.

In vielen Fällen reicht die konventionelle Parodontistherapie (Scaling & Rootplaning, SRP) allein nicht aus, um eine Ausheilung entzündlicher Reaktionen in aktiven Taschen zu erzielen. Ligosan Slow Release von Heraeus Kulzer ergänzt die nicht-chirurgische Standardtherapie bei Erwachsenen. Das Lokalantibiotikum unterstützt die Behandlung chronischer und aggressiver Parodontitis bei einer Taschentiefe von  $\geq 5$  mm.

GEZIELT UND ZUVERLÄSSIG AM WIRKORT

Das Besondere an Ligosan Slow Release ist seine patentierte Konsistenz: Als Lokalantibiotikum in Gelform wirkt es gezielt und schonend. Das 14-prozentige Doxycyclingel dringt in zunächst niedrig-viskoser Konsistenz zum Wirkort vor. Dort verbleibt es zuverlässig, da sich die Viskosität in wässriger Umgebung erhöht. Der Wirkstoff wird kontinuierlich und in ausreichend hoher Menge für die Dauer von mindestens 12 Tagen freigesetzt.

ANWENDERFREUNDLICHE APPLIKATION

Ligosan Slow Release ist für die Anwendung in parodontalen Taschen optimiert. Die zunächst fließende Konsistenz ermöglicht, auch schwer zugängliche Bereiche zu therapieren. Das Gel ermöglicht eine unkomplizierte Behandlung, da es einmalig appliziert wird und resorbierbar ist.



**Anwenderfreundlich:** Ligosan Slow Release lässt sich einfach mit der Zylinderkartusche applizieren.

PHARMAZEUTISCHE INFORMATION

Ligosan Slow Release, 14 % (w/w), Gel zur periodontalen Anwendung in Zahnfleischtaschen (subgingival), Wirkstoff: Doxycyclin

**Zusammensetzung:** 1 Zylinderkartusche zur einmaligen Anwendung enthält 260 mg Ligosan Slow Release.

**Wirkstoff:** 1 g Ligosan Slow Release enthält 140,0 mg Doxycyclin entsprechend 161,5 mg Doxycyclinhydrochlorid. Sonstige Bestandteile: Polyglykolsäure, Poly[poly(oxyethylen)-co-DL-milchsäure/glycolsäure] (hochviskos), Poly[poly(oxyethylen)-co-DL-milchsäure/glycolsäure] (niedrigviskos).

**Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung der chronischen und aggressiven Parodontitis bei Erwachsenen mit einer Taschentiefe von  $\geq 5$  mm als Unterstützung der konventionellen nicht-chirurgischen Parodontitis-Therapie.

**Gegenanzeigen:** Bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Doxycyclin, anderen Tetracyclin-Antibiotika oder einem der sonstigen Bestandteile von Ligosan Slow Release; bei Patienten, die systemische Antibiotika vor oder während der Parodontaltherapie erhalten; während der Odontogenese (während der Frühkindheit und während der Kindheit bis zum Alter von 12 Jahren); während der Schwangerschaft; bei Patienten mit erhöhtem Risiko einer akuten Porphyrie; bei Patienten mit stark eingeschränkter Leberfunktion.

**Nebenwirkungen:** Nach Behandlung mit Ligosan Slow Release waren Häufigkeit und Ausprägung von Nebenwirkungen vergleichbar den Nebenwirkungen nach konventioneller Parodontitisbehandlung. Gelegentlich auftretende Nebenwirkungen sind: Schwellung der Gingiva (Parodontalabszess), „kaugummiartiger“ Geschmack bei Austritt von Gel aus der Zahnfleischtasche. Da die Anwendung von Ligosan Slow Release nachweislich nur zu sehr geringen Doxycyclin-Plasmakonzentrationen führt, ist das Auftreten systemischer Nebenwirkungen sehr unwahrscheinlich.

**Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort:** Überempfindlichkeitsreaktionen, Urticaria, angioneurotisches Ödem, Anaphylaxie, anaphylaktische Purpura. Innerhalb der Gruppe der Tetracyclin-Antibiotika besteht eine komplette Kreuzallergie. Bei Verabreichung von Doxycyclin an Kinder während der Zahnentwicklung ist in seltenen Fällen eine irreversible Zahnverfärbung und Zahnschmelzschädigung beobachtet worden. Verschreibungspflichtig.

**Pharmazeutischer Unternehmer:** Heraeus Kulzer GmbH, Grüner Weg 11, 63450 Hanau

**Stand der Information:** 07/2013

## ZA Wolfgang Boer gab Tipps zur Frontzahn-Restauration

# Form vor Farbe

„Die unsichtbare Restauration gibt es nicht“, eröffnete Zahnarzt Wolfgang Boer seinen Kurs zur Frontzahn-Ästhetik an der Universitätsklinik Kiel. 20 Ober- und Assistenzzahnärzten der Abteilungen Zahnerhaltung und Prothetik zeigte er, wie sie eine Frontzahn-Füllung so „tarnen“, dass diese im Gespräch nicht auffällt.

Mit seinen naturgetreuen Füllungen lenkt Wolfgang Boer den Betrachter von Unterschieden zum Zahn ab. Wie das gelingt, erklärte der Ästhetik-Spezialist aus Euskirchen an Fällen aus seiner Praxis. Boer nutzt jede Sekunde, bevor das Anästhetikum wirkt, um die individuelle Beschaffenheit des Zahns zu analysieren: Schneidekantenkontur, Transparenzzone, Mikro- und Makrostruktur, Anomalien, Zahnfarbe. „Genaueres Hingucken ist wichtiger, als Konzepte auswendig zu lernen.“ Er sucht gezielt Besonderheiten.

### ALTERSSPEZIFISCHE STRUKTUREN WIEDERGEHEN

„Ob eine Füllung auffällt, hängt zuerst von der Form ab“, betonte Boer. Das Wax-up erstellt er daher selbst – als erste Auseinandersetzung mit der Zahnform. Bei der Rekonstruktion von Form und Oberfläche hat der frühere Prothetiker sich Kniffe aus dem Labor abgeguckt: „Zahntechniker wissen viel mehr über Morphologie als wir.“ Boer zeigte, wie sich ein interproximales Dreieck mit Geller-Flügeln elegant von hinten schließen lässt. Am Beispiel eines 9-Jährigen illustrierte er, wie wichtig die altersgerechte Gestaltung ist: Mit glatten Flächen und einem Diastemaschluss wirkten die Frontzähne des Jungen um Jahrzehnte älter. Boers Restauration dagegen gab die Mikro- und Makrostrukturen der Zähne sowie das alterstypische Diastema wieder.



Mit dem Universalkomposit Venus Diamond restaurierten die Teilnehmer einen Frontzahn, hier die Palatinal-„Muschel“ aus transparentem Flow.



Ästhetik-Spezialist Wolfgang Boer zeigt, wie er eine Frontzahn-Füllung legt, die gar nicht auffällt.

### HANDS-ON: PRAKTISCHE TIPPS ZU FORM UND FARBE

Im praktischen Teil restaurierten die Teilnehmer eine Klasse IV-Kavität am Modell. Bei der praktischen Arbeit mit dem Universalkomposit Venus Diamond von Heraeus Kulzer gab Wolfgang Boer viele Tipps für die effiziente ästhetische Restauration. Für das Dentin wählt Boer stets einen Ton dunkler als die gewünschte Zahnfarbe, für die Schmelzschicht einen Ton heller. Umso wichtiger sind für ihn die neuen dunklen Farben im Venus Sortiment, gerade bei älteren Patienten. „Die Tarnung ist ein spannender Aspekt“, resümierte Teilnehmer Dr. Karim Fawzy El-Sayed. „Ich habe mich vorher nie so intensiv mit den Feinheiten der Mamelon-Struktur beschäftigt. Gut, die Regeln zu kennen.“

Weitere Hands On-Kurse „Ästhetik mit direkten Komposit-Füllungen“ mit Wolfgang Boer finden Interessierte unter [www.heraeus-kulzer.de/kurse-zahnarzt](http://www.heraeus-kulzer.de/kurse-zahnarzt).



Heraeus Kulzer Symposien: Jetzt anmelden!

# Neue Perspektiven für die zahnärztliche Praxis

Der Gesundheitsmarkt der Zukunft verlangt von Zahnärzten aktuelles Know-how. Im Rahmen von zwei umfangreichen Fortbildungsreihen beleuchten renommierte Experten dentale Trends, neueste Forschungsergebnisse und Therapieansätze rund um die Themen Zahnerhalt, Parodontologie und Implantologie. Die Veranstaltungen finden bundesweit statt. Interessierte können sich ab sofort anmelden.

Heraeus Kulzer hat sich nicht nur zum Ziel gesetzt, Zahnärzte und Zahntechniker mit zuverlässigen Materialien zu unterstützen, sondern auch den engen Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern. Diesem Anspruch werden auch die Fortbildungsveranstaltungen und Symposien des Dentalunternehmens gerecht.

## ÄSTHETIK, FUNKTIONALITÄT UND WIRTSCHAFTLICHKEIT IN DER ZAHNERHALTUNG: SYMPOSIEN RUND UM DIE THEMEN ZAHNERHALTUNG UND PARODONTOLOGIE

Angefangen bei ästhetischer Zahnheilkunde State of the Art über aktuelle Periimplantitiskonzepte bis hin zur mikrobiologischen Sicht auf lokale Therapeutika in der Parodontitis-therapie: Für die Heraeus Kulzer Symposien haben renommierte Referenten neueste Erkenntnisse aus der Wissenschaft praxistauglich aufbereitet. Ergänzt werden die zahnmedizinischen Vorträge durch Exkurse zur Wirtschaftlichkeit.

- **Dr. Sylke Dombrowa** (Hain Lifescience): „Lokale Antibiotika und Therapeutika aus Sicht der Mikrobiologie“ (17.10. in Leipzig)
- **Prof. Dr. Roland Frankenberger** (Philipps-Universität Marburg und Universitätsklinikum Gießen und Marburg): „Kompositrestaurationen – State of the Art 2014“ (13.06. in Berlin)

- **Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets** (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf): „Periimplantitistherapie aktuell – haben wir nun wirklich ein Konzept?“ (13.06. in Berlin; 11.07. in München)

- **Reinhard Homma** (Medi Gram): „Privatleistungen erfolgreich anbieten – Praxiserfolg sichern“ (13.06. in Berlin; 11.07. in München)

- **Prof. Dr. Claus-Peter Ernst** (Universitätsmedizin Mainz): „Problemlösungen für die direkte Füllungstherapie: 10 Punkte zum Erfolg.“ (11.07. in München)

## UP-TO-DATE BACK TO THE ROOTS: SYMPOSIEN RUND UM DIE THEMEN PARODONTOLOGIE UND IMPLANTOLOGIE

Mittlerweile sind deutschlandweit über 12 Millionen Menschen von der Volkskrankheit Parodontitis betroffen. Auch die Zahl der periimplantären Entzündungen steigt stetig an. Die Fortbildungsveranstaltungen von Heraeus Kulzer zum Themenschwerpunkt Parodontologie und Implantologie beleuchten aktuelle Therapieansätze und Möglichkeiten zur Behandlung parodontaler und periimplantärer Erkrankungen. Im Fokus steht dabei unter anderem die unterstützende Therapie mit lokalen Antibiotika wie Ligosan Slow Release.





- **Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets** (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf): „Periimplantitistherapie aktuell – haben wir nun wirklich ein Konzept?“ (10.10. in Essen; 17.10. in Leipzig)
- **Dr. Sylke Dombrowa** (Hain Lifescience): „Lokale Antibiotika und Therapeutika aus Sicht der Mikrobiologie“ (17.10. in Leipzig)
- **Dr. Ralf Rössler** (Universitätsklinikum Marburg): „Parodontale Erkrankungen – Risikopatienten erkennen und therapieren“ (10.10. in Essen)
- **Dr. Patrick Heers** (Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis, Coesfeld): „Zementiert oder anguliert verschraubt? – Vorteile neuer prothetischer Konzepte“ (10.10. in Essen)
- **Eleni Kapogianni M.Sc.** (Oralchirurgin, Berlin) „Praktische Erfahrungen mit dem Einsatz von Lokalantibiotika in der adjuvanten Therapie der Parodontitis – neueste Patientenfälle“ (17.10. in Leipzig)

Die Symposien finden in ausgewählten Locations wie z.B. der BMW Welt in München statt. Teilnehmer erhalten fünf Fortbildungspunkte gemäß den Richtlinien der BZÄK und DGZMK.

„Unsere diesjährigen Fortbildungsangebote sind ein Blick in die Zukunft zahnärztlicher Praxen“, so Jörg Scheffler, Country Manager Deutschland. „Gerade das Miteinander von bestmöglicher medizinischer Versorgung auf der einen und wirtschaftlichen Betrachtungen auf der anderen Seite nimmt bei Anwendern wie Patienten einen immer größeren Stellenwert ein.“

Nähere Informationen erhalten Sie bei Janice Hufnagel, Koordinatorin Veranstaltungen Events Deutschland

✉ [janice.hufnagel@kulzer-dental.com](mailto:janice.hufnagel@kulzer-dental.com).

oder unter:

🖱 [www.heraeus-kulzer.de/symposien2014](http://www.heraeus-kulzer.de/symposien2014)

## DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN?

Heraeus Kulzer bietet 2014 ein breites Kursangebot für Zahnärzte an. Sämtliche Themen, Termine, Orte, Referenten sowie Angaben zu den Fortbildungspunkten der jeweiligen Veranstaltung finden Sie unter:

🖱 [www.heraeus-kulzer.de/zahnarztfortbildungen](http://www.heraeus-kulzer.de/zahnarztfortbildungen)



**Dr. Sylke Dombrowa**  
Hain Lifescience



**Prof. Dr. Roland Frankenberger**  
Philipps-Universität Marburg und  
Universitätsklinikum Gießen und Marburg



**Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets**  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf



**Reinhard Homma**  
MediGram



**Prof. Dr. Claus-Peter Ernst**  
Universitätsmedizin Mainz



**Dr. Ralf Rössler**  
Universitätsklinikum Marburg



**Dr. Patrick Heers**  
Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis,  
Coesfeld



**Eleni Kapogianni M.Sc.**  
Oralchirurgin, Berlin

Neue LED-Lichtpolymerisationsgeräte

# Bequem, sicher und zuverlässig polymerisieren



Heraeus Kulzer bietet Zahnärzten ab sofort zwei neue LED-Lichtpolymerisationsgeräte für lichthärtende Adhäsive und Füllungsmaterialien. Translux® Wave und Translux® 2Wave zeichnen sich durch einen optimierten Lichtleiter und hohen Bedienkomfort aus.

Damit ergänzt Heraeus Kulzer seine Polymerisationsgeräte um zwei komfortable, sichere und leistungsfähige Lampen zur Polymerisation in der Mundhöhle. Translux Wave härtet alle gängigen Adhäsive, lichthärtende Zemente und Füllungskomposite zuverlässig aus. Seine LED-Diode aktiviert mit dem Blaulicht-Wellenlängenbereich von 440 bis 480 Nanometern den Photoinitiator Campherchinon. Das High-End-Lichtgerät Translux 2Wave aktiviert mit zwei Wellenlängenbereichen (im violetten und blauen Licht) von 385 bis 510 Nanometer zusätzlich Lucirin TPO und PPT, die als Initiatoren zunehmend in neuen lichthärtenden Dentalmaterialien verwendet werden.

**KOMFORTABLE LEICHTGEWICHTE**

Mit ihren leichten, ergonomisch geformten Handstücken sind beide Geräte auch für kleinere Hände mühelos und komfortabel zu bedienen. Kabellos bieten sie eine hohe Bewegungsfreiheit. Bei der Translux Wave wählt der Anwender über einen Knopf zwischen zwei Zeitprogrammen. Bei der Translux 2Wave ermöglicht ein Display die Auswahl zwischen vier Zeitprogrammen.



Das neue LED-Lichtgerät Translux 2Wave von Heraeus Kulzer härtet alle gängigen Adhäsive und Füllungskomposite zuverlässig aus.

Beide Geräte haben einen verkürzten, 70° abgewinkelten Lichtleiter. Er erlaubt einen einfachen Zugang zu den Molaren, ohne dass der Patient den Mund weit öffnen muss. Der Lichtleiter ist um 360° rotierbar.

**DAUERHAFT ZUVERLÄSSIG**

Translux Wave und Translux 2Wave sichern optimale Polymerisationsergebnisse über eine lange Lebensdauer. Die kratzfeste Oberfläche erlaubt eine einfache Desinfektion. Mit dem eingebauten Radiometer lässt sich die Lichtleistung stets kontrollieren. Die starke Batterie reicht für über 200 Belichtungszyklen à 20 Sekunden.

Eine Studie der Universität Dalhousie, Kanada, belegt die gleichmäßige und homogene Abstrahlcharakteristik der Translux 2Wave\*. Sie schneidet deutlich besser ab als das andere getestete Polymerisationsgerät. Neue unabhängige Studien von Heraeus Kulzer bestätigen der Translux Wave und Translux 2Wave zudem einen sehr geringen Temperaturanstieg während der Polymerisation bei gleichzeitig guter Bestrahlungsstärke.

\*Quelle: Prof. Richard Price, Dalhousie Universität, Halifax, Nova Scotia, Kanada Translux 2Wave Report, September 2013. Unveröffentlichte Daten.

**DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:**

- Lange Lebensdauer durch innovative LED-Technologie.
- Einfacher Service durch austauschbare Batterien und Ladekontakte.
- Geringer Mundöffnungswinkel durch neue Lichtleitergeometrie.
- Hohe Lichtleistung und homogene Spektralverteilung.

Jeden Monat ein Sonderangebot für den Zahnarzt

# Heraeus Kulzer Frühling Specials

Unsere Angebote bestellen Sie ganz einfach über unsere Homepage [www.heraeus-kulzer.de](http://www.heraeus-kulzer.de) im Bereich "Aktionsangebote für Zahnärzte", per eMail (s.u.) oder natürlich über den für Sie zuständigen Berater im Außendienst.

MAI iBOND Self Etch und iBOND Total Etch

iBOND®

## iBOND® – Bondings auf den Punkt gebracht

Sie haben die Wahl:

**iBOND Self Etch** ist das lichthärtende, selbstätzende Einkomponenten-Adhäsiv. Damit ätzen, primen, bonden und desensibilisieren Sie in nur einem einzigen Arbeitsschritt.

**iBOND Total Etch** ist das lichthärtende Etch & Rinse (2-Schritt) Bondingsystem. Es zeigt, wie einfach und angenehm das Arbeiten in der bewährten Total Etch-Technik ist.

Beim Kauf eines

- iBOND Total Etch Bottle Value Packs: UVP\* – **168,00 €**
- iBOND Self Etch Bottle Value Packs: UVP\* – **199,00 €**

Sparen Sie bis zu **24 %** gegenüber dem Einzelkauf.

Angebot gültig vom **01. – 31.05.2014\***. Bei Bestellungen bitte den Hinweis **HDN-001/01-iBOND** sowie **Namen** und **Ort** Ihres **Handelspartners** angeben.



JUNI Venus Komposite

Venus®

## Venus® – Ästhetik in ihrer schönsten Form

Venus Komposite setzen neue Maßstäbe in der Zahnästhetik, um die hohen Ansprüche Ihrer Patienten zufrieden zu stellen. Die Konsistenz wählen Sie nach Ihrer persönlichen Vorliebe und Indikation aus: Venus Diamond in der festeren und Venus Pearl in der cremigeren Variante.

**Intro Kits (Syringes oder PLTs): Sie sparen bis zu 30 % beim Kauf eines Intro Kits gegenüber dem Einzelkauf.**

- Venus Diamond Syringe Intro Kit (je 1x 4 g A2, A3, OM und Intro Farbschlüssel): UVP\* – **177,00 €**
- Venus Diamond PLT Intro Kit (je 10x 0,25 g A2, A3, OM und Intro Farbschlüssel): UVP\* – **111,00 €**
- Venus Pearl Syringe Intro Kit (je 1x 3 g A2, A3, HKA2.5 und Layering Guide): UVP\* – **126,00 €**
- Venus Pearl PLT Intro Kit (je 10x 0,25 g A2, A3, HKA2.5 und Layering Guide): UVP\* – **84,00 €**

Angebot gültig vom **01. – 30.06.2014\***. Bei Bestellungen bitte den Hinweis **HDN-001/02-Venus Intro Kit** sowie **Namen** und **Ort** Ihres **Handelspartners** angeben.



JULI Flexitime

Flexitime®

## Flexitime® – Souveräne Präzision. Jederzeit. Das A-Silikon, das überzeugt.

Durch seine innovative Abbindezeit-Konzept und seine kompakte Allrounder System Struktur ist eine einfache, robuste und sichere Verarbeitung möglich. Mit mehr als 10 Jahren Markterfahrung ist Flexitime klinisch bewährt.

**Beim Kauf von 2 Dynamix Refills (à 3x [2x380 ml] Dynamix Refill + Mixing Tips und Fixation Ring) Ihrer Wahl und 5x 50 Mixing Tips (66035999) sparen Sie 22 % gegenüber dem Einzelkauf.**

**Das Angebot ist gültig für folgende Artikel:** Dynamix Putty Refill (66035991), Dynamix Heavy Tray Refill (66035992), Dynamix Monophase Refill (66035993) und Dynamix Monophase Pro Scan Refill (66045001).

Angebot gültig vom **01. – 31.07.2014\***. Bei Bestellungen bitte den Hinweis **HDN-001/03-Flexitime** sowie **Namen** und **Ort** Ihres **Handelspartners** angeben.



Bestellen Sie per E-Mail unter [HD.DM-Backoffice-Dentistry@kulzer-dental.com](mailto:HD.DM-Backoffice-Dentistry@kulzer-dental.com) mit Nennung des entsprechenden Aktionscodes.

\* Wechselnde Angebote gültig je nach Monat für den genannten Zeitraum und nur solange der Vorrat reicht. Angebote gelten nur für Kunden mit Geschäftssitz in Deutschland. Alle genannten Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer und sind eine unverbindliche Preisempfehlung der Heraeus Kulzer GmbH. Lieferung und Berechnung der Ware erfolgen über Ihren Handelspartner. Irrtum und Preisänderungen vorbehalten. Es gelten die Preise Ihres Handelspartners.

# Fax-Antwort an 06181.355985

Heraeus Kulzer GmbH · Grüner Weg 11 · 63450 Hanau

Kunden-Nr. \_\_\_\_\_

Praxis \_\_\_\_\_

Ansprechpartner \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

## Immer gut informiert und umweltschonend: **News per E-Mail empfangen!**

Ja, ich möchte künftig Informationen und Werbung aus dem Hause Heraeus Kulzer schnell und umweltschonend per E-Mail erhalten:

Ja, ich möchte künftig die HeraDent eNews, den Online-Newsletter für die Zahnarztpraxis, erhalten:

E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

(Bitte gut leserlich in Druckbuchstaben schreiben)

Mit meiner Unterschrift willige ich in die Speicherung und Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten (Name, Adresse und eMail-Adresse) für Zwecke der Beratung durch die Heraeus Kulzer GmbH ein. Wenn ich mich auf der Heraeus Kulzer Webseite für Newsletter anmelde oder Informationen zu Produkten und Dienstleistungen anfordere, wird Heraeus Kulzer meine personenbezogenen Daten unter Umständen dazu nutzen, die eMail-Aussendungen für mich zu optimieren und mir weitere Informationen per eMail zu zusenden. Falls ich hiermit nicht einverstanden sein sollte, kann ich dies jederzeit mitteilen, damit Heraeus Kulzer meine personenbezogenen Daten entsprechend sperren bzw. löschen kann. Ich kann mich von den Mailings selbstverständlich jederzeit wieder abmelden.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift/Stempel \_\_\_\_\_

## Ich wünsche weitere Informationen zu:

Ligosan® Slow Release    Translux® Wave/Translux® 2Wave    Venus®    Pala®

Sonstiges: \_\_\_\_\_

**BITTE NICHT VERGESSEN!**

## Mitmachen und gewinnen!

Der Frühling macht sich in dieser Ausgabe der HeraDent News ganz besonders bemerkbar. Kleine Vögel tummeln sich im Heft, doch wie viele sind es insgesamt? Zählen Sie die Vögel, die im Heft abgedruckt sind, und gewinnen Sie mit etwas Glück eine von fünf Teilnahmen an einem Symposium Ihrer Wahl (siehe Seite 16 – 17)!

**Wie viele Frühlingsvögel sind in der Ausgabe zu sehen?**

5 Vögel    6 Vögel    7 Vögel



**Teilnahmebedingungen:**  
Einsendeschluss ist der **03.06.2014**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht zur Teilnahme berechtigt sind Minderjährige, Mitarbeiter von Heraeus Kulzer sowie deren Angehörige. Umsatzgeschäfte haben keinen Einfluss auf die Gewinnchancen. Die Gewinner werden unter allen Einsendern ausgelost.